

C. FRAGENSAMMLUNG

WINTERSEMESTER 2010/11

1. Welche Antwort/en ist/ sind richtig?

- 1) Die reife Plazenta besteht zu gut 10% aus Endzotten, charakterisiert durch eine synzytiokapilläre Membran und wenig Stromazellen.
 - 2) Bei der Placenta accreta invadieren die Chorionzotten infolge inkorrektur Ausbildung einer normalen Dezidua des Myometriums.
 - 3) Abruptio placentae bezeichnet die Plazentalösung unter der Geburt mit Ausbildung eines retroplazentären Hämatoms.
 - 4) In der Regel hat eine Abruptio placentae keine Folgen für die fetale Blut- und Nährstoffversorgung.
 - 5) Bei der Placenta increta sind Chorionzotten tief im Myometrium nachweisbar.
- A) Antwort 1,2,3 und 4 sind richtig.
B) Antwort 1,2,3,und 5 sind richtig.
C) Antwort 2 und 5 sind richtig.
D) Antwort 2,4 und 5 sind richtig.
E) Antwort 1,2,3,4 und 5 sind richtig.

2. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

- 1) Eine Pneumatocele ist am häufigsten entzündlich bedingt.
 - 2) Die Exzision der medianen Halszyste erfordert die (Teil)Resektion des Zungenbeins.
 - 3) Die sogenannte zystische Darmduplikatur ist eine zystische oder tubuläre Replikation eines Segmentes des Gastrointestinaltraktes.
 - 4) Mutationen des RET- bzw. GDNF-Rezeptors können einen M. Hirschsprung bedingen.
- A) Antwort 1,2,3 und 4 sind richtig.
B) Antwort 1,2 und 4 sind richtig.
C) Antwort 2, 3 und 4 sind richtig.
D) Antwort 1,2 und 4 sind richtig.
E) Antwort 1, 2 und 3 sind richtig.

3. Welche Aussage ist richtig?

- A) Lobuläre Mammakarzinome treten häufiger multifokal/multizentrisch und bilateral auf als duktales Mammakarzinome.
- B) Mammakarzinome metastasieren am häufigsten in die supraclaviculären Lymphknoten.
- C) Das duktales Carcinoma in situ kann metastasieren.
- D) Ein Teil der Mammakarzinome bildet sich von allein zurück.
- E) Mammakarzinome metastasieren nicht hämatogen.

4. Welche Aussage ist falsch?

- A) Das Mammakarzinom gehört zu den selteneren Krebsarten bei der Frau.
- B) Ein Teil der Mammakarzinome trägt eine Genamplifikation des Her2/neu-Gens.
- C) Mammakarzinome werden in Deutschland zumeist von Gynäkologen entfernt.
- D) Die meisten Mammakarzinome werden heute brusterhaltend operiert.
- E) Duktale und lobuläre Mammakarzinome sind die häufigsten histologischen Subtypen.

5. Welche Aussage ist richtig?

- A) Das bronchioloalveoläre Lungenkarzinom tritt grundsätzlich mit nur einem Tumorknoten auf.
- B) Das bronchioloalveoläre Lungenkarzinom tritt häufiger bei Männern auf.
- C) Das kleinzellige Lungenkarzinom besitzt eine deutlich bessere Prognose als andere histologische Subtypen.
- D) Das bronchioloalveoläre Lungenkarzinom wird häufig bei Nichtrauchern diagnostiziert.
- E) Das bronchioloalveoläre Lungenkarzinom trägt keine Mutationen im EGF-Rezeptor-Gen.

6. Welche Aussage ist falsch?

- A) Das Pleuramesotheliom ist sehr häufig asbestassoziiert.
- B) Viele Pleuramesotheliome stellen entschädigungspflichtige Berufserkrankungen dar.
- C) Das Pleuramesotheliom wird nur in den seltensten Fällen wenn überhaupt geheilt.
- D) Das Pleuramesotheliom führt zu einer obstruktiven Ventilationsstörung.
- E) Das pleuramesotheliom führt zu einer restriktiven Ventilationsstörung.

7. Welche Aussage ist richtig?

- A) Die Colitis ulcerosa führt zu keiner Erhöhung des Risikos, an Darmkrebs zu erkranken.
- B) Die Familiäre Adenomatöse Polyposis (FAP) ist mit einem deutlich erhöhten Risiko verbunden, an Darmkrebs zu erkranken.
- C) Der Morbus Crohn ist histologisch nicht von der Colitis ulcerosa zu unterscheiden.
- D) Die kollagene Kolitis ist mit einem deutlich erhöhten Risiko verbunden, an Darmkrebs zu erkranken.
- E) Im Rahmen des HNPCC-Syndroms kommt es kaum zu Darmkrebserkrankungen.

8. Welche Krebsart gehört nicht in das Spektrum des HNPCC-Syndroms?

- A) Colonkarzinom
- B) Harnblasenkarzinom
- C) Lungenkarzinom
- D) Endometriumkarzinom
- E) Talgdrüsenkarzinom

9. Welcher ätiologischer Faktor ist die Entstehung des Prostatakarzinoms nach bisherigen Erkenntnissen nicht bedeutsam?

- A) Ernährung (Fettsäuren, rohes Fleisch)

- B) Übergewicht
- C) Diabetes mellitus
- D) Hormone (z.B. Testosteron)
- E) Genetische Faktoren (z.B. ethnische Unterschiede, familiäre Häufungen)

10. Nennen Sie ein histomorphologisches Kriterium, welches für das Prostatakarzinom nicht zutrifft:

- A) Gestörte Histoarchitektur
- B) Pathologische Sekretprodukte
- C) Kleine monomorphe Zellkerne ohne erkennbare Nukleolen
- D) Kernveränderungen (z.B. prominente Nukleoli)
- E) Fehlende Basalzellschicht

11. Welche Angabe ist für die dermatopathologische Diagnostik nicht wichtig?

- A) Alter des Patienten
- B) Anatomische Lokalisation
- C) Technik der Probeentnahme (z.B. Shave, Stanze, Exzizat etc.)
- D) Klinischer Befund (z.B. Einzelherd oder mehrere Herde, Beschaffenheit, Verlauf etc.)
- E) Körpergröße und Gewicht

12. Welche Variante gehört nicht zu den Haupt-Typen des malignen Melanoms?

- A) Superfiziell spreitendes Melanom (SSM)
- B) Noduläres Melanom
- C) Cribiformes Melanom
- D) Lentigo-maligna-Melanom
- E) Akral-lentiginöses Melanom

13. Welche Zellen sind Vorläufer von Keimzelltumoren?

- A) Adulte Spermato gonien
- B) Spermato tiden
- C) Sertoli-Zellen
- D) Freie Keinzellen

14. Welches von den unten genannten Tumoren ist ein Keimzelltumor?

- 1) Choriokarzinom
- 2) Embryonales Karzinom
- 3) Teratom
- 4) Dottersack tumor

- A) Antwort 2 und 3 sind richtig.
- B) Antwort 1,2,3 und 4 sind richtig.
- C) Antwort 1 und 2 sind richtig.

D) Antwort 3 und 4 sind richtig.

15. Welche Aussage ist richtig?

Das Magenfrühkarzinom kann infiltriert sein maximal bis in

- A) die Mukosa.
- B) die Submukosa.
- C) die innere Schicht der Muscularis propria.
- D) die äußere Schicht der Muscularis propria.
- E) die Subserosa.

16. Welche Aussagekombination ist falsch?

Das Barrett-Karzinom ist

- 1) ein Adenokarzinom.
 - 2) ein Plattenepithelkarzinom.
 - 3) entsteht bei chronischer Infektion durch Herpes simplex.
 - 4) entsteht auf dem Boden einer Metaplasie entzündigen Plattenepithels.
 - 5) entsteht häufig als Folge einer Reflux-Ösophagitis.
-
- A) Antwort 1 und 4 sind falsch.
 - B) Antwort 2 und 3 sind falsch.
 - C) Antwort 4 und 5 sind falsch.
 - D) Antwort 1 und 5 sind falsch.

17. Welche Aussage trifft nicht zu?

Die pseudomembranöse Colitis ist eine lebensbedrohliche Erkrankung. Sie

- A) entsteht meistens nach einer vorhergehenden Antibiotikatherapie.
- B) ist eine transmurale Entzündung des Dickdarmes mit Ausbildung von Wandstenosen.
- C) ist die Infektion des Dickdarmes durch Clostridium difficile.
- D) wird kausal antibiotisch behandelt.

18. Welche Aussage ist falsch?

Das Urothelkarzinom der ableitenden Harnwege

- A) manifestiert sich häufig als ein papillär-exophytischer Tumor.
- B) wird durch aromatische Verbindungen wie 2-Naphtylamin mitausgelöst.
- C) ist im Gegensatz zu Bronchialkarzinom nicht assoziiert mit einem Nikotinabusus.
- D) kann multizentrisch auftreten (sog. Feldkanzerisierung).
- E) kann sich von einem Carcinoma in situ ableiten.

19. Welche Aussage ist falsch?

Eine Glomerulonephritis ist eine entzündliche Läsion der Nierenkörperchen und

- A) kann durch zirkulierende Immunkomplexe verursacht sein.

- B) kann durch Autoantikörper verursacht werden, die gegen ortsständige Antigene (z.B. der glomerulären Basalmembran) gerichtet sind.
- C) kann als Folge systemischer Erkrankungen wie z.B. Lupus erythematoses auftreten.
- D) wird bei chronischer Pyelonephritis häufig beobachtet.
- E) kann sich in Form eines nephritischen Syndroms manifestieren.

20. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

- 1) Die Gliazellen spielen im Gehirn nur eine sehr geringe funktionelle Rolle.
 - 2) Das Gehirn hat nur einen sehr geringen Energieverbrauch im Vergleich zu anderen Organen des Körpers.
 - 3) Eine raumfordernde intrakranielle Läsion kann zu einer tödlichen Hirnstammkompression führen.
 - 4) Ein Hirnödem kann die raumfordernde Wirkung einer Hirnläsion deutlich verstärken.
 - 5) Neurodegenerative Erkrankungen spielen in der heutigen Gesellschaft keine große Rolle.
- A) Antwort 1 ist richtig.
 - B) Antwort 2 ist richtig.
 - C) Keine Antwort ist richtig.
 - D) Alle Antworten sind richtig.
 - E) Antwort 3 und 4 sind richtig.

21. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

- 1) Stoffwechselerkrankungen der Mutter während der Schwangerschaft können zu ZNS-Fehlbildungen des Kindes führen.
 - 2) Eine Toxoplasmose –oder Zytomegalievirusinfektion der Mutter während der Schwangerschaft kann zu schweren Schädigungen des kindlichen ZNS führen.
 - 3) Bei den unterschiedlichsten Fehlbildungssyndromen liegen nicht selten auch ZNS-Fehlbildungen vor.
 - 4) Häufig kann die Ursache einer Fehlbildung des ZNS ätiologisch nicht sicher geklärt werden.
 - 5) ZNS-Fehlbildungen können zu unterschiedlichen klinischen Symptomen führen.
- A) Keine Antwort ist richtig.
 - B) Alle Antworten sind richtig.
 - C) Antwort 1 und 2 sind richtig.
 - D) Antwort 3 und 4 sind richtig.
 - E) Antwort 5 ist richtig.

22. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

- 1) Ungleich weite Pupillen und eine fehlende Reaktion der Pupille auf Licht können auf eine Hirndruckerhöhung zurückweisen.
- 2) Die klinische Symptomatik einer Schädigung des Gehirns ist von der Lokalisation der Läsion abhängig.
- 3) Mikrogliazellen spielen bei Krankheitsprozessen des Gehirns überhaupt keine Rolle.
- 4) Eine Funktion der Oligodendrozyten ist die Bildung der Myelinscheiden im Gehirn.
- 5) Eine ungestörte glio-neuronale Interaktion ist für das Funktionieren des Gehirns extrem wichtig.

- A) Keine Antwort ist richtig.
- B) Alle Antworten sind richtig.
- C) Antwort 1 und 3 sind richtig.
- D) Antwort 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- E) Antwort 5 ist richtig.

23. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

Als Folge eines chronischen Alkoholabusus kann es

- 1) aufgrund eines Vitaminmangels(Vitamin B1=Thiamin) zu einer Wernicke-Encephalopathie mit Befall der Corpora mamillaria kommen.
- 2) zu einer Schädigung des Kleinhirns kommen.
- 3) zu einer Leberschädigung bis zum Leberausfallkoma kommen, was zu Astrozytenveränderungen im Gehirn (Alzheimer Typ II-Glia) führen kann.
- 4) zu vermehrten zerebralen Krampfanfällen kommen.
- 5) zu häufigeren traumatischen Gehirnveränderungen kommen.

- A) Antwort 1 ist richtig.
- B) Antwort 2 ist richtig.
- C) Keine Aussage ist richtig.
- D) Alle Antworten sind richtig.
- E) Antwort 4 und 5 sind richtig.

24. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

- 1) Bei offenen Schädel-Hirn-Traumen im Bereich der frontalen Schädelbasis kann es zur Rhinoliquorrhö kommen.
- 2) Offene Schädel-Hirn-Verletzungen sind hochgradig infektionsgefährdet.
- 3) Bei ZNS-Traumen mit Rotationskomponente kann es zu einer diffusen Axonschädigung mit Abnahme von Axonen kommen.
- 4) Schädel-Hirn-Traumen können zu einer tödlichen Hirndrucksteigerung führen.
- 5) Hirnkontusionen sind oft im Bereich des so genannten „Gegenstoßherdes“ („contre-coup“) besonders stark ausgeprägt.

- A) Keine Aussage ist richtig
- B) Alle Aussagen sind richtig.
- C) Antwort 1 ist richtig.
- D) Antwort 3 und 4 sind richtig.
- E) Antwort 5 ist richtig.

25. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

Welche der im Folgenden genannten Ursachen können eine Hyperthyreose auslösen?

- 1) Knotenstruma mit Überfunktion
- 2) toxisches Adenom
- 3) T3, T4-Freisetzung im Rahmen einer Thyreoiditis (Zerstörung von Follikeln)
- 4) paraneoplastische Ursache
- 5) M.Basedow

- A) Antwort 1 und 3 sind richtig.
- B) Antwort 1,2,3 und 5 sind richtig.
- C) Alle Antworten sind richtig.
- D) Antwort 1,2,4 und 5 sind richtig.

26. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

Welche der im Folgenden genannten Ursachen können zu einer primären akuten oder chronischen Nebennierenrindeninsuffizienz führen?

- 1) Tuberkulose
- 2) Autoimmunadrenalitis
- 3) Karzinometastasen
- 4) Amyloidose
- 5) Sarkoidose
- 6) Pilzsepsis
- 7) Waterhouse-Friedrichson-Syndrom

- A) Antwort 1,2,3,4,5 und 6 sind richtig.
- B) Antwort 1,2,3,6 und 7 sind richtig.
- C) Antwort 1,2,3,4,6 und 7 sind richtig.
- D) Antwort 1 bis 7 sind richtig.

27. Bei der cervicalen Lymphknotenmetastase eines schleimbildenden Adenokarzinoms kommt kaum infrage ein Primärtumor

- A) des Magens
- B) der Speiseröhre
- C) des Larynx
- D) der Lunge

28. Welche Aussage zum Thema Hepatitis ist richtig?

- A) Die Hepatitis B-Virusinfektion führt häufiger als die Hepatitis C-Virusinfektion zu einer chronischen Lebererkrankung.
- B) Die Hepatitis A-Virusinfektion ist ein Risikofaktor für das hepatozelluläre Karzinom.
- C) Die Hepatitis D-Virusinfektion setzt ein Hepatitis B-Virusinfektion voraus.
- D) Die autoimmune Hepatitis verläuft typischerweise als akute Hepatitis.

29. Welche Aussage ist richtig?

Die fokale noduläre Hyperplasie

- A) ist eine gutartige tumoröse Leberläsion mit mäßig erhöhtem Entartungsrisiko.
- B) ist eine gutartige tumoröse Leberläsion ohne Entartungsrisiko.
- C) tritt im Gegensatz zum Hepatozellulären Adenom eher bei Männern als bei Frauen auf.
- D) tritt nur als singuläre Leberläsion auf.
- E) ist eine typische Knotenform bei großknotiger Leberzirrhose.

30. Welche der folgenden Veränderungen führt im Allgemeinen nicht zu einer genitalen Blutung?

- A) ein persistierender Ovarialfollikel bzw. eine ovarielle Follikelzyste?
- B) eine Tubargravidität
- C) eine ovarielle Endometriose
- D) eine submucöses Leiomyoma uteri
- E) ein Polyp des Endometriums

SOMMERSEMESTER 2011

1. Welche Aussage ist falsch? Das Nephroblastom

ist der häufigste kindliche maligne Tumor.
enthält histologisch recht undifferenzierte blastemische Zellen.
kann eine sarkomatöse Komponente wie rhabdomyomatöse Differenzierung aufweisen.
steht häufig in Verbindung mit Mutationen im WT1- und WT2-Gen.
ist ein Keimzelltumor.

2. Welche Aussage ist richtig?

Seit der Einführung der Cisplatin-basierten Chemotherapie hat sich die Prognose der Patienten mit Keimzelltumoren sehr verbessert. Die durchschnittliche 10 Jahres Überlebensrate liegt jetzt bei

- 50%
- 60%
- 70%
- 80%
- über 90%

3. Welche Aussage zum Herzinfarkt ist falsch?

Der Herzinfarkt

entsteht bei inadäquaten körperlichen Belastungen.
ereignet sich häufig durch Stress wie zb. Angstsituationen.
ist häufig die Folge einer zusätzlichen Thrombose der Coronararterien
tritt bei Frauen vor der Menopause häufiger auf als nach der Menopause.
ist die Folge einer arteriellen Minderdurchblutung infolge einer Coronararterienstenose

4. Wo treten HPV-assoziierte Karzinome im HNO-Bereich bevorzugt auf?

- Larynx
- Oropharynx
- Nasennebenhöhlen

Speicheldrüsen
Nasenrachen

5. Welche Aussage zum invasiven Urothelkarzinom der ableitenden Harnwege ist falsch?

Das invasive Urothelkarzinom der ableitenden Harnwege

kann im Gefolge einer beruflichen Exposition durch gewisse chronische Noxen entstehen.
wird begünstigt durch Alkoholabusus.
entsteht häufig aus papillär-exophytischen Vorläuferläsionen.
kann auch direkt aus dysplastischen Urothelien entstehen (sog. Flache Urotheldysplasien).
kann aus einem Carcinoma in situ entstehen.

6. Welche Lungenerkrankung kann im Endstadium zu einer Wabenlunge führen?

TBC
Lobärpneumonie
Usual Intestinal Pneumonia (UIP)
COPD
Mesotheliom

7. Welche Aussage ist richtig?

Welches ist kein Hauptentzündungsmuster in der Dermatopathologie (nach AB Ackermann)

Perivaskulär (oberflächlich, oberflächlich tief)
Nodulär und diffus
Vesikulär
Pustulös
Fremdkörperreaktion

8. Welche Aussage/n zum Mammakarzinom ist/sind falsch?

Mammakarzinome metastasieren am häufigsten in die supraclaviculären Lymphknoten
Das duktale Carcinoma in situ kann metastasieren.
Lobuläre Mammakarzinome treten häufiger multifokal/multizentrisch und bilateral auf als duktale.
Ein Teil der in-situ-Karzinome der Mamma bildet sich von allein zurück.
Mammakarzinome metastasieren selten in das Skelettsystem.

nur 3
nur 2, 4
nur 1, 2, 5
nur 2, 3, 4
nur 1, 2, 4, 5

9. Welche Aussage/n zum Cervixkarzinom ist/sind richtig?

Cervixkarzinome sind meist drüsig differenziert (Adenokarzinome)
Cervixkarzinome entstehen meist auf dem Boden von Vorläuferläsionen (Dysplasien)

Das Carcinoma in situ der Cervix wird klassischerweise durch einfache Uterusamputation behandelt.
Die virale Induktion spielt in der Genese des Cervixkarzinoms neben anderen Risikofaktoren eine untergeordnete Rolle
Cervixkarzinome entstehen typischerweise erst bei postmenopausalen Patientinnen

- nur 2
- nur 5
- 1 und 3
- nur 1
- 2, 4, 5

10. Welche Aussage/n zum Ovarialkarzinom ist/sind richtig?

Ovarialkarzinome entstehen typischerweise unter endokriner Dauerstimulation durch Östrogene.
Ovarialkarzinome werden auf Grund ihrer hochmalignen Biologie meist frühzeitig entdeckt.
Ovarialkarzinome sind häufig papillär-drüsig differenziert.
Das Pseudomyxoma peritonei ist eine typische Komplikation mucinöser Ovarialtumoren.
Ovarielle Borderline-Tumoren sind nicht in der Lage, sich intraperitoneal auszubreiten.

- nur 3
- nur 1
- 2, 4, 5
- 3 und 4
- 2, 3, 4

11. Welche Aussage/n zu ovariellen Keimzelltumoren ist/sind richtig?

Ovarialteratome können in bildgebenden Untersuchungen durch Verkalkungen auffallen.
Ovarialteratome der erwachsenen Frau sind meist bösartig.
Ovarialteratome der erwachsenen Frau sind meist gutartig.
Der ovarielle Sertolizelltumor entspricht als undifferenzierter Keimzelltumor dem Seminom des Hodens.
Maligne Keimzelltumoren der Ovars können bei entsprechender Differenzierung alpha-Fetoprotein und/oder β -HCG bilden.

- nur 4
- nur 2
- nur 3
- 1, 3, 5
- 4, 5

12. Welche Aussage/n zu Non-Hodgkin-Lymphomen ist/sind falsch?

- 1) Das zentroblastisch/zentrozytische maligne Lymphom gehört zu den selteneren Typen maligner B-Zell-Lymphome.
- 2) Das zentroblastisch/zentrozytische maligne Lymphom befällt als typischerweise lymphonodales Lymphom nur selten das Knochenmark.
- 3) Das hoch-maligne Burkitt-Lymphom repräsentiert die lymphonodal-tumor bildende Form der akuten lymphatischen Leukämie.

4) Das lymphoplasmozytische Lymphom ist im Gegensatz zum Plasmozytom nicht in der Lage Antikörper zu sezernieren.

- A) 1, 2, 4
- B) 1, 2, 3
- C) 2, 3, 4
- D) 1, 3, 4
- E) alle

13. Welche Aussage zu Osteopathien ist richtig?

Die vermehrte Knochenbrüchigkeit bei Osteomalazie beruht auf einem gesteigerten Knochenabbau.

Die vermehrte Knochenbrüchigkeit bei Osteomalazie beruht auf einer verminderten Mineralisierung des neu gebildeten Osteids.

Steroide stabilisieren die Knochenfestigkeit und dienen daher zur Osteoporoseprophylaxe.

Der sekundäre Hyperparathyreoidismus entwickelt sich auf dem Boden eines lange bestehenden primären Hyperparathyreoidismus

Der primäre Hyperparathyreoidismus ist Folge einer C-Zell-Neoplasie bzw. eines medullären Schilddrüsenkarzinoms.

14. Welche Aussage/n zum Morbus Crohn ist/sind richtig?

Der Morbus Crohn

- 1) ist meist nur auf den Dickdarm beschränkt.
- 2) zeigt im Vergleich zu Colitis Ulcerosa seltener eine Assoziation mit enterischen Fisteln.
- 3) kann sich auch im Magen oder Ösophagus manifestieren.
- 4) geht häufig mit epitheloidzelligen Granulomen einher.
- 5) kann assoziiert sein mit aphtösen Läsionen der Mundschleimhaut.

- A) 1, 2
- B) 3
- C) 4
- D) 3, 4, 5
- E) 1-5

15. Welche Aussage zum diffusen Magenkarzinom trifft zu?

Das diffuse Magenkarzinom

ist eine Metastase des diffuse wachsenden lobulären invasiven Mammakarzinoms.

zeichnet sich durch glanduläre Strukturen aus.

hat im Vergleich zu intestinal differenzierten Karzinomen eine bessere Prognose.

metastasiert zumeist erst hämatogen.

zeigt häufig einen Verlust der E-Cadherin-Expression

16. Welche Aussagen zu Dysplasie-assoziierten Läsionen (DALM) oder Massen sind falsch?

Die Dysplasie-assoziierten Läsionen oder Massen des Darmes können gekennzeichnet sein durch

- 1) polypöse Aufwerfungen.
- 2) Einsenkungen oder Ulcerationen
- 3) rasenförmige samtige Areale.
- 4) flache Erhebungen
- 5) multifokale Läsionen

- A) keine
- B) nur 2, 3
- C) nur 4, 5
- D) alle
- E) nur 1, 4

17. Welche Aussage/n zum hepatozellulären Adenom ist/sind richtig?

Leberzelladenome entwickeln sich typischerweise aus Regeneratknoten einer Leberzirrhose

Leberzelladenome entstehen sehr viel häufiger bei Frauen.

Bestimmte genetische spezifizierbare Leberzelladenome haben ein höheres Entartungsrisiko.

Leberzelladenome sind aufgrund ihrer charakteristischen Architektur(sternförmige zentrale Narbe, noduläre Untergliederung in ausdifferenzierte Parenchymknoten) makroskopisch und radiologisch leicht und sicher zu identifizieren

Leberzelladenome können durch längerfristige Androgen-Therapie induziert werden.

- alle
- 1, 2, 4, 5
- 2, 3, 4, 5
- 2, 3, 5
- 1, 3, 4

18. Bewerten Sie folgende Aussagen zum diagnostischen Wert der Leberbiopsie:

- 1) Die Leberbiopsie ist zur Diagnose der akuten und chronischen Virushepatitis gleichermaßen indiziert,

weil

- 2) die Leberbiopsie prognostisch relevante Aussagen zur Aktivität der Entzündung und zum Fibrosestadium ermöglicht.

- A) Nur Aussage 1 ist richtig.
- B) Nur Aussage 2 ist richtig.
- C) Aussagen 1 und 2 sind richtig aber die Verknüpfung ist falsch.
- D) Aussagen 1 und 2 sind richtig und ihre Verknüpfung ist richtig.
- E) Aussagen 1 und 2 sind falsch.

19. Bewerten Sie folgende Aussagen zum Morbus Wegener

Der Morbus Wegener geht nur selten mit einer Nierenbeteiligung einher,

weil

er als autoimmune Vaskulitis mit granulomatöser Komponente typischerweise eine rhinopulmonale Manifestation zeigt.

Nur Aussage 1 ist richtig.

Nur Aussage 2 ist richtig.

Aussagen 1 und 2 sind richtig aber die Verknüpfung ist falsch.

Aussagen 1 und 2 sind richtig und ihre Verknüpfung ist richtig.

Aussagen 1 und 2 sind falsch.

20. Bewerten Sie folgende Aussagen zu malignen Lymphomen des MALT:

1) Bei der Diagnose von MALT-Lymphomen erübrigt sich die knochenmarkszytologische oder –biopsische Untersuchung,

weil

2) diese Tumoren des Mucosa assoziierten lymphatischen Gewebes typischerweise lange auf die befallenen Schleimhäute beschränkt bleiben.

A) Nur Aussage 1 ist richtig.

B) Nur Aussage 2 ist richtig.

C) Aussagen 1 und 2 sind richtig aber die Verknüpfung ist falsch.

D) Aussagen 1 und 2 sind richtig und ihre Verknüpfung ist richtig.

E) Aussagen 1 und 2 sind falsch.

21. Welche Aussage/n zur Autoimmungastritis ist/sind richtig?

Die Hyperplasie endokriner Zellen bei Autoimmungastritis ist die Folge einer

Helicobacter-Infektion

Zerstörung der Belegzellen

intestinalen Metaplasie

vermehrten Gastrin-Produktion

vermehrten Salzsäureproduktion

keine Antwort trifft zu

1-5

1, 3

3, 5

2, 4

22. Welche der genannten Ursachen können zu einem partiellen Hypopituitarismus oder zu einem Panhypopituitarismus führen?

1) Nekrosen der Hypophyse

2) Entzündungen der Hypophyse

3) Hypophysenvorderlappenadenom

4) Meningeom

5) Hand-Schüller-Christian-Erkrankung (Langerhanszell-Histiozytose, Histiozytosis X)

- A) 1, 2, 3
- B) 3, 4, 5
- C) 1-5
- D) 5
- E) 1, 2

23. Welche der folgenden Aussagen zur subkortikalen Arteriosklerotischen Enzephalopathie (SAE) trifft typischerweise nicht zu?

Bluthochdruck stellt einen häufigen Faktor in der Pathogenese der SAE dar.
Von pathologischen Veränderungen ist besonders ausgeprägt die graue Substanz betroffen.
Mikroskopisch findet man eine spongiöse Demyelinisierung des Marklagers.
Betroffen sind in der Regel ältere Patienten.
Mikroskopisch ist vielfach eine Hyalinose betroffener Arteriolen zu beobachten

24. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

Welche histologischen Charakteristika sind Merkmal eines pilozytischen Astrozytoms (WHO Grad 1)

- 1) Expression von Zytokeratinen.
- 2) Erhöhte Mitoseaktivität.
- 3) Diffuse Infiltrationsneigung
- 4) Rosenthal-Fasern
- 5) Strichförmige Nekrosen

- A) nur 4
- B) 1, 4
- C) 1, 2, 3, 4
- D) 1-5
- E) keine

25. Welche Aussage/n zum Onkozytom der Niere ist/sind richtig?

Ein Onkozytom

ist ein maligner Tumor
leitet sich vermutlich von den Zellen des proximalen Tubulus ab.
zeigt häufig eine Deletion des Chromosoms 3P.
metastasiert gern hämatogen
metastasiert gern lymphogen

- nur 2, 3
- nur 2, 4
- nur 1, 3, 5
- alle Aussagen sind falsch
- alle Aussagen sind richtig

26. Welche Antwort/en ist/sind richtig?

Die Encephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose) ist histologisch gekennzeichnet durch

- 1) unscharf abgegrenzte Entmarkungsherde
- 2) früher Verlust von Axonen
- 3) dichten Granulozyteninfiltraten.
- 4) Vorkommen von Myelophagen.
- 5) perivaskulären Infiltraten von Lymphozyten

- A) Antworten 1, 2 und 5 sind richtig
- B) Antworten 1 und 4 sind richtig.
- C) Antworten 1,4 und 5 sind richtig
- D) Antworten 2, 4 und 5 sind richtig
- E) alle Antworten sind richtig

27. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

Fehlbildungen des Gehirns können genetisch bedingt sein.

Intrauterine Infektionen können zu einer schweren Gehirnschädigung des Feten führen.

Der Zeitpunkt in der Schwangerschaft, zu dem eine Noxe auf den Feten einwirkt, ist für das Ausmaß der Schädigung sehr wichtig.

Störungen der Nervenzellmigration können zu Fehlbildungen der Hirnrinde führen.

Neuralrohrdefekte können durch Folsäuremangel bedingt sein.

- alle Aussagen sind richtig
- Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- Alle Aussagen sind falsch.

28. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

- 1) Schädelhirntraumen sind nur sehr seltene Ursachen tödlicher Unfälle im Straßenverkehr.
- 2) Die Ausbildung eines Hirnödems ist eine häufige Komplikation eines schweren Schädelhirntraumas.
- 3) Akute traumatische Hämatomate können eine sofortige chirurgische Intervention nötig machen.
- 4) Hirnrindenprellungsherde (Kontusionen) sind häufig fronto- und temporo-basal lokalisiert.
- 5) Bei einem offenen Schädelhirntrauma besteht eine hohe Infektionsgefahr für das Gehirn.

- A) alle Aussagen sind falsch
- B) alle Aussagen sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

29. Welche Aussage ist richtig?

Welcher periphere Nerv wird häufig für Nervenbiopsien herangezogen?

N. radialis

N. suralis
N. ischiadicus
N. ulnaris
N. maxillaris

30. Welche Aussage/n ist/sind richtig?

- 1) Der Morbus Alzheimer ist eine sehr seltene Ursache einer Demenz.
 - 2) Die Häufigkeit des Morbus Alzheimer nimmt mit dem Alter zu.
 - 3) Beim Morbus Alzheimer werden Ablagerungen von hyperphosphoryliertem tau-Protein und von Beta-Amyloid bei der neurohistologischen Untersuchung des Gehirns gefunden
 - 4) Beim Morbus Parkinson werden bei der neurohistologischen Untersuchung des Gehirns Alpha-Synuclein aufweisende Lewy-Körper in Neuronen der Substantia Nigra gefunden
 - 5) Beim Morbus Parkinson kommt es zu einer Zunahme der melaninhaltigen Nervenzellen der Substantia Nigra und zur Verbreiterung der Substantia Nigra
-
- A) alle Aussagen sind falsch
 - B) alle Aussagen sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - E) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig